

Nicht nur aus der Nähe = Prendre un peu de recul

Autor(en): **Novotný, Radomír**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **113 (2022)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Radomír Novotný

Chefredaktor Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Rédacteur en chef Electrosuisse
bulletin@electrosuisse.ch

Nicht nur aus der Nähe

Die meisten Artikel dieser Ausgabe betrachten den Einsatz der «Intelligenz» im Energiesystem aus der Nähe. Sie stellen Lösungsansätze vor, bei denen die Informationstechnik gewissen Verbrauchern oder Energiespeichern die Fähigkeit verleiht, dem Stromnetz unterstützend zu dienen, indem sie deren Strombezug der Erzeugung entsprechend gestalten. Ein berechtigtes Anliegen, sorgt es doch dafür, dass sich der Ausbau von Stromnetzen unter Umständen erübrigt oder dass die eingespiessene erneuerbare Energie möglichst optimal genutzt wird.

Nun birgt dieser Blick aus der Nähe die Gefahr, dass man zwar gewisse Aufgaben löst, aber dabei den Blick fürs Ganze verliert. Und eventuell an einer Lösung arbeitet, die eine möglichst rasche Transition zu einem nachhaltigen Energiesystem verzögert, weil sie weniger effizient als andere Varianten ist. Zur Orientierung und als Inspirationsquelle präsentiert deshalb der Einstiegsartikel eine globale Perspektive. Die Frage wird gestellt, ob überhaupt genügend Energie vorhanden ist, um den Umbau des Energiesystems zu einem komplett erneuerbaren System meistern zu können. Dabei wird die IT für Simulationen eingesetzt, die aufzeigen, welche Rolle die fossilen Energieträger in dieser Transitionsphase spielen könnten, um den Umbau zu beschleunigen. Dies ist ein Einsatz der IT für einen Zweck, der zu markanten energetischen Einsparungen führen könnte. Und helfen könnte, Umwege zu vermeiden, indem die Weichen, auf welche Technologien man setzt, möglichst früh optimal gestellt werden.

R. Novotný

Prendre un peu de recul

La plupart des articles de ce numéro étudient de près l'utilisation de «l'intelligence» dans le système énergétique. Ils présentent des solutions dans lesquelles certains consommateurs ou systèmes de stockage d'énergie sont capables, grâce aux technologies de l'information, de soutenir le réseau électrique en adaptant leur consommation d'électricité à la production. Une piste justifiée, puisqu'elle pourrait permettre de rendre l'extension de certains réseaux électriques superflue ou d'utiliser la production renouvelable injectée dans le réseau de manière aussi optimale que possible.

Mais, même si cet examen de près permet de réaliser certaines tâches, il peut aussi présenter le risque de faire perdre la vue d'ensemble. Et donc de travailler sur une solution moins efficace que d'autres variantes, qui pourrait se révéler un frein à la transition la plus rapide possible vers un système énergétique durable. L'article d'introduction au dossier présente donc une perspective globale à titre de source d'inspiration et d'orientation. La question consiste à savoir si nous disposons de suffisamment d'énergie pour pouvoir maîtriser la transformation du système énergétique en un système entièrement renouvelable. Dans ce contexte, l'informatique est utilisée pour montrer, par le biais de simulations, le rôle que pourraient jouer les énergies fossiles pour accélérer la transformation lors de cette phase de transition. Il s'agit là d'une utilisation de l'informatique dans un but qui pourrait conduire à des économies d'énergie significatives. Et qui pourrait également aider à éviter des détours en montrant le plus tôt possible la voie optimale à suivre en matière de technologies.